



Tanz in Essen

November – Dezember
2021

STADT
ESSEN

KULTURAMT

„Der Widerspenstigen Zähmung“

Ballett von John Cranko nach der Komödie von William Shakespeare

Musik von Kurt-Heinz Stolze (nach Domenico Scarlatti)

John Cranko gilt als der große Erneuerer des Handlungsballetts im 20. Jahrhundert – in einer Zeit, in der doch eigentlich abstrakte Ballette gerade en vogue waren. Selbst ein großer Literaturliebhaber, verstand er es meisterhaft, Geschichten durch Bewegung zum Ausdruck zu bringen. Nach den Erfolgen von „Romeo und Julia“ (nach William Shakespeare) und „Onegin“ (nach Alexander Puschkin) wandte er sich mit „Der Widerspenstigen Zähmung“ nun also wieder einem Shakespeare-Stoff zu: Bevor Bianca verheiratet werden darf, muss ein Ehemann für ihre unnahbare ältere Schwester Katharina gefunden werden. Aus diesem Grund engagieren Biancas Verehrer den Draufgänger Petrucchio als geeigneten Anwärter, der es zu aller Überraschung tatsächlich schafft, Katharina zu erweichen und für sich zu gewinnen. Am Ende treten sich Katharina und Petrucchio als gleichwertige Partner gegenüber. Mit „Der Widerspenstigen Zähmung“ beschreibt William Shakespeare einen amüsanten Geschlechterkampf und zeigt dabei mit seiner Protagonistin Katharina schon 1593 eine erstaunlich emanzipierte Frauenfigur. John Cranko spielte zunächst mit dem Gedanken, Musik von Gioacchino Rossini zur Vertonung des Stoffes zu verwenden. Doch Walter Erich Schäfer, der damalige Stuttgarter Generalintendant, schlug schließlich den Barockkomponisten Domenico Scarlatti, Sohn des großen Alessandro Scarlatti, vor – und Cranko ließ sich umstimmen. Und tatsächlich findet der Shakespeare'sche Humor in den eleganten, vitalen Klavier-Sonaten, die Kurt-Heinz Stolze orchestrierte, eine interessante Entsprechung.

Mit der Compagnie des Aalto Ballett Essen und den Essener Philharmonikern

Einführungsmatinee 24. Oktober 2021 im Aalto-Theater

Gefördert von der Sparkasse Essen aus Mitteln der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“

Weitere Termine: 17. November, 19.30h; 18. November, 19.30h; 26. November, 19.30; 28. November, 18h; 12. Dezember, 18h; 15. Dezember, 19.30h; 16. Dezember 19.30h; 30. Dezember 19.30h

Eintritt: 11 € - 45 €

„From the Flower“



Vor einem weiten, projizierten Himmel und dem leisen Rascheln von Wald und Wind, beginnt die Tänzerin Yen Lee in die Luft zu malen und verschmilzt dabei mit der Live-Musik der Flötistin Xueqing Wang, des Gitarristen Micha Lorenz und der Sängerin Isabel Wamig. „Ich bin atemlos. Ich will immer weiter, weiter. Ich kann die Zeit nicht erwarten, dass ich was kann.“ Nicht allein die Bilder, sondern auch die Gedanken der deutschen Ma-

lerin Paula Modersohn-Becker, sowie die chinesischen Gedichte der Dichterin Li Qingzhao beeinflussen dabei den musikalischen und choreographischen Rahmen des Abends. Inspiriert von der Ausdruckskraft, der Schönheit und letztlich des Mutes der beiden Künstlerinnen, vereinen sich Musik, Tanz, Dichtkunst und Video für eine interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit. „From the Flower“ ist dabei nicht allein ein Satz aus einem Gedicht der chinesischen Dichterin, er ist auch Titel einer Eigenkomposition und Choreographie und verbindet die Künste zu einem poetischen Gesamterlebnis.

Mit klassischen Werken von Barock bis zeitgenössischer Musik u.a. von Claudio Monteverdi, Igor Strawinsky und Michel Legrand, freier Improvisation, Eigenkompositionen und Arrangements, elektronischer Musik, Tanz, Dichtkunst, Videoprojektion und Licht.

Projektleitung, Komposition, Gesang, Violine, Rezitation, Tanz und Choreographie: Isabel Wamig. Tanz und Choreographie: Yen Lee. Flöte, Rezitation und Recherche: Xueqing Wang.

Gitarren, Komposition, Arrangement und Rezitation: Micha Lorenz. Elektronische Musik, Musikproduktion und Komposition: kupfergruen. Video, Schnitt und Flyer: Ursula Dusch. Video und Schnitt: Elly Ivanova. Licht: Felix Hampe. Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, in Zusammenarbeit mit dem ChorForum Essen.

Ticketreservierung unter:

<https://isabelundmicha.de/fromtheflower.html>

Eintritt: 8 € - 13 €

„Ringenberg Observatorium“



Im Rahmen der **BORDERLAND RESIDENCIES** lädt das Stipendiat:innenkollektiv aus Kati Menze, Marius Ledwig, Daria Nazarenko und Nils Sehnert Personen von Ringenberg, herzlich zum „Ringenberg Observatorium“ in den Dritten Ort des Schlosses ein.

Nach einem Vorlauf des Einlebens und Vernetzens tritt die Gruppe erstmals gemeinsam auf und bietet für Hamminkeln und Umgebung drei Workshops an, in denen sich auf künstlerische Weise mit dem Schloss, dessen Umgebung und Funktion als Dritter Ort auseinandersetzt wird. Über verschiedene Austauschformate sollen Schnittstellen zwischen Kunst, Bewegung und Geschichtenerzählen herausgestellt werden. Es soll auch um die Frage gehen, wie und von wem das Schloss zukünftig genutzt und bespielt wird, inwiefern der Dritte Ort für die Stadtgesellschaft interessant werden kann und Synergien mit dem Residenzprogramm hilfreich sein können. Dabei soll Jede und Jeder eine Stimme bekommen.

Kati Masami Menze wurde am 05.02.1998 in Deutschland geboren. Seit ihrem achten Lebensjahr wuchs sie in Tokio auf, bevor sie an der Folkwang Universität der Künste Tanz studierte. Seit ihrer ersten Produktion "LIMINALITIES" im Vacant Harajuku Theater in Tokio, arbeitet sie als Performerin, und Choreografin.

Information und Anmeldung:

<https://borderland-residencies.eu/about/>

Weitere Termine: 12. & 13. November, 14h - 16h

„Passions | Keep Moving!“



© Hans Gerritsen

Ballettabend mit Choreografien von Iris Bouche, Edward Clug, David Dawson, Armen Hakobyan, Jiri Kylián, Roland Petit, Denis Untila und Michelle Yamamoto sowie Ben Van Cauwenbergh. In der Spielzeit 2020/2021 entstanden mit „Keep Moving!“ und „Passions“ zwei Kurzprogramme, in denen moderne Tanzklassiker auf junge Choreografen und romantische Pas de deux auf spektakuläre Ensemble-Stücke

treffen. Diese beiden abwechslungsreichen Reisen durch die Vielfalt der modernen Ballettwelt finden in dieser Spielzeit in einem sehenswerten Doppelabend zueinander.

Programm PASSIONS:

A Million Kisses to my Skin / Choreografie: David Dawson
 Einstudierung: Christiane Marchant, Musik: Johann Sebastian Bach
 Double You / Choreografie: Jiri Kylián, Musik: Johann Sebastian Bach: Partita Nr. 4 in D-Dur (BWV 828)
 Mutual Comfort / Choreografie: Edward Clug, Musik: Milko Lazar
 Percussion / Choreografie: Ben Van Cauwenbergh, Armen Hakobyan
 Musik: Joji Hirota & Taiko Drummers: Harvest

Programm KEEP MOVING!:

„Aporie“ / Choreografie: Iris Bouche
 Musik: Nina Simone „Sinnerman“ (Live in New York, 1965)
 „On the Nature of Daylight,“ / Choreografie: Denis Untila und Michelle Yamamoto, Musik: Max Richter „On the nature of daylight“ | „Many a Moon“ / Choreografie: Armen Hakobyan
 Musik: Ezio Bosso „Unconditioned (Following, A Bird)“, „Thunder & Lightnings“ | „Heimspiel“ / Choreografie: Ben Van Cauwenbergh, Musik: Anton Bruckner, Sinfonie Nr. 9 d-Moll, Scherzo | „Le Jeune Homme et la Mort“ / Ballett von Roland Petit
 Musik: Johann Sebastian Bach „Passacaglia und Fuge“

Mit der Compagnie des Aalto Ballett Essen. Gefördert von der Sparkasse Essen aus Mitteln der Lotterie "PS-Sparen und Gewinnen"

Weitere Termine: 20. November, 19h

Eintritt: 16 € - 45 €

„À mon bel amour“ Anne Nguyen



© Patrick Berger

Für ›À mon bel amour‹ beschäftigte sich die französisch-vietnamesische Choreographin Anne Nguyen mit der Wahrnehmung des Individuums, der des Paares und des Kollektivs innerhalb verschiedener Identitäts- und Schönheitsentwürfe. Acht charismatische Tänzer:innen verwickeln die Betrachter:innen in ein Spiel der Perspektiven: dabei werden Körpersprache und tänzerische Symbolik zum Mittel, die eigene Identität zu behaupten. Vom klassischen Ballett über Voguing, Krumping, Popping, zeitgenössischen Tanz und Waacking verweisen die verschiedenen Stile und Bewegungen auf alltägliche wie (pop-)kulturelle Bezugspunkte: die Modenschau, das photographische Bild oder die Kinoleinwand, die Clubbing-Szene, Theatertraditionen ebenso wie verschiedene Modi der Publikumsansprache.

Choreographie: Anne Nguyen Tanz Arnaud Duprat, Stéphane Gérard, Fabrice Labrana, Pascal Luce, Andréa Moufounda, Emilie Ouedraogo, Tom Resseguier, Sibille Planques or Santiago Condon
 Gras Kostüm Manon De Colle Lichtdesign Ydir Acef Originalmusik Jack Prest Koproduktion La Villette (Paris), PACT Zollverein (Essen), Fonds Transfabrik - deutsch-französischer Fonds für darstellende Künste; Espace 1789 (Saint-Ouen) Finanziell unterstützt durch Région Île-de-France, ADAMI
 Die Kompanie par Terre wird unterstützt durch das Ministère de la Culture et de la Communication / DRAC Ile-de-France, die Région Ile de France und das Département du Val-de-Marne.

Weitere Termine: 27. November, 20h

Eintritt: 10 € - 20 €

„Schwanensee“ Ben Van Cauwenberg



Auf seiner Geburtstagsfeier lernt der Prinz zwei fremde Mädchen kennen, die ihn zutiefst beeindruckten. Da ist zum einen die geheimnisvolle und schüchterne Odette und zum anderen die verführerische, aber hochnäsige Odile, die in Begleitung eines Fremden namens Rotbart ist. Völlig erschöpft schläft der Prinz nach dem Fest ein und träumt: Er erwacht

mitten im Wald und da sieht er sie wieder – Odette in Gestalt eines weißen Schwans! Sogleich verliebt sich Siegfried in Odette, doch auf ihr lastet ein Fluch des Magiers Rotbart, der nur durch wahre Liebe gebrochen werden kann. Von dunkler Macht verführt, versagt Siegfried im entscheidenden Moment und schwört einem Trugbild seine Treue. Kann die Liebe den verhängnisvollen Zauber brechen? Wer kennt sie nicht, die tragische Liebesgeschichte der Schwanenprinzessin, die bis heute die Welt des klassischen Balletts begeistert? Kaum zu glauben, dass ausgerechnet dieses Ballett zur größten Enttäuschung in Tschaikowskis Karriere wurde, fiel doch das Werk bei der Uraufführung 1877 am Moskauer Bolschoi-Theater gnadenlos durch. Erst 18 Jahre nach der gescheiterten Premiere begann in der Choreografie von Marius Petipa die märchenhafte Auferstehung von „Schwanensee“ am St. Petersburger Mariinski-Theater. Tschaikowski selbst konnte diesen Erfolg nicht mehr miterleben. Ben Van Cauwenbergh erweckt mit der Compagnie des Aalto Ballett Essen die über 100 Jahre alte Choreografie von Marius Petipa zu neuem Leben und zeigt seine Interpretation des Schwanen-Mythos. Im Orchestergraben bringen die Essener Philharmoniker Tschaikowskis unverwechselbare, märchenhafte Musik zum Klingen. Tauchen Sie ein in eine traumhafte Fantasiewelt und lassen Sie sich verzaubern!

Mit der Compagnie des Aalto Ballett Essen sowie den Essener Philharmonikern

Gefördert von der Sparkasse Essen aus Mitteln der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“ und vom Freundeskreis Theater und Philharmonie Essen e.V.

Weitere Termine: 04. Dezember, 19h; 18. Dezember 19h; 23. Dezember, 19.30h; 25. Dezember, 18h

Eintritt: 11 € - 45 €

13. August – 14. November, Museum Folkwang

„Global Groove“ Kunst, Tanz, Performance und Protest

Global Groove blickt auf über 120 Jahre Kunst- und Tanzgeschichte und verdeutlicht die impulsgebende Kraft des Tanzes für kulturelle und politische Entwicklungen von Gesellschaften. Von zeitgenössischen Kooperationen über die ersten Happenings der japanischen Butoh-Tänzer und die Pionier:innen der Tanzmoderne wird eine Kulturgeschichte des Kontakts zwischen West und Ost zurück bis zu den frühen Auftritten asiatischer Tänzerinnen in Europa um 1900 verfolgt.

In sechs Kapiteln und einem Prolog zeigt die interdisziplinär angelegte Ausstellung, wie aus den Begegnungen westlicher und (süd-)ostasiatischer Gesellschaften neue Ausdrucksformen in der Kunst, im Tanz, in der Performance und im Design entstanden, und welchen Einfluss sie auf die Geschichte der Moderne hatten und haben. Zu sehen sind rund 280 Arbeiten von über 60 Künstlerinnen und Künstlern, darunter John Cage, Madame Hanako, Ernst Ludwig Kirchner, Anouk Kruithof, Ito Michio, Yoko Ono, Nam June Paik, Auguste Rodin, Ulrike Rosenbach, Simon Starling, Mary Wigman, Haegue Yang u.v.m. Die internationalen Leihgaben umfassen Fotografien, Gemälde, Skulpturen, Installationen und Filme. Im Zentrum der Ausstellung befindet sich ein von der dänischen Choreografin Mette Ingvartsen geschaffener künstlicher Garten, der die Besucherinnen und Besucher zum Verweilen einlädt. Die in Zusammenarbeit mit der Ruhrtriennale realisierte Installation wird an mehreren Wochenenden aktiviert. Global Groove präsentiert internationale Kollaborationen, in denen sich experimentelle Energien entladen, wie die zwischen dem amerikanischen Fotografen William Klein und den Butoh-Tänzern Tatsumi Hijikata und Kazuo Ohno oder zwischen dem Choreografen Merce Cunningham und der Modedesignerin Rei Kawakubo. Es werden transkulturelle Arbeitsbeziehungen in den Blick genommen, wie die des Bildhauers Isamu Noguchi und der Choreografin Martha Graham. Es werden Konstellationen nachgezeichnet, in denen Künstlerinnen und Künstler Inspiration und Material in außereuropäischen Kulturen finden, wie Mary Wigman, deren choreografisches Werk reich an asiatischen Einflüssen ist, obwohl sie Asien nie selbst bereiste. Die raumgreifende Video-Installation Universal Tongue von Anouk Kruithof führt das Thema bis in unsere jüngste Gegenwart: Fasziniert von Tänzen als Form des Miteinanders und der Selbstermächtigung, sammelt die Künstlerin zusammen mit einem internationalen Team traditionelle, popkulturelle und experimentelle Tanzformen aus dem Internet und schafft so ein Kaleidoskop des globalen Tanzes heute.

07. – 12. Dezember 2021, PACT Zollverein

„DYNAMO“

Vom 7. bis 12. Dezember 2021 findet DYNAMO bei PACT Zollverein in Essen statt. Die mehrtägige Plattform widmet sich jedes Jahr im Dezember Tanzvermittlungsprojekten mit und von Kindern und Jugendlichen. Die jungen Tänzer:innen zeigen nicht nur auf der Bühne ihre Tanzstücke, sondern entdecken, gestalten und nutzen die Studios von PACT Zollverein. Das ergänzende Werkstattprogramm bietet die Möglichkeit für gegenseitiges Kennenlernen, Input und Austausch für Kinder, Jugendliche, Tanzvermittler:innen und Multiplikator:innen aus dem Feld der kulturellen Bildung.

Jede Ausgabe von DYNAMO macht immer wieder aufs Neue deutlich und hautnah erfahrbar, mit welcher Begeisterung Kinder und Jugendliche den Tanz zu ihrem eigenen Ausdrucksmittel machen und sich damit in Bezug zur der sie umgebenden Welt setzen.

www.landesbuerotanz.de

„2021 Deutscher Tanzpreis“

Mit dem Deutschen Tanzpreis werden seit 1983 herausragende Persönlichkeiten des Tanzes in Deutschland geehrt – ganz gleich, ob sie auf oder hinter der Bühne, in Pädagogik, Publizistik, Wissenschaft oder anderen Bereichen des Tanzschaffens wirken. Zudem werden Interpret*innen, Ensembles und Projekte in der Tanzlandschaft für zukunftsorientierte Initiativen, modellhafte Konzepte oder außergewöhnliche Produktionen ausgezeichnet. Am Samstag, den 23. Oktober 2021 wurde im Aalto-Theater Essen der Deutsche Tanzpreis verliehen – die höchste Auszeichnung, die der Tanz in Deutschland zu vergeben hat. Heide-Marie Härtel, Künstlerische Leiterin des Deutschen Tanzfilmstudios Bremen, erhält den Deutschen Tanzpreis 2021.

Ausgebildet als klassische Tänzerin und im ersten Engagement bei Johan Kresniks Tanztheater, ist das Leben von Heide-Marie Härtel von wechselnden Perspektiven und klaren Positionen geprägt. Als sie die Kamera in die Hand nimmt, von der Tanzenden zur Beobachtenden wird, verbinden sich die Perspektiven der Künstlerin und des politischen Menschen. Mit ihrem Wirken hat Heide-Marie Härtel einen enormen Schatz aus Geschichte und Gegenwart des Tanzes geschaffen, aus dem Tanzkünstler*innen und Tanzfilmer*innen Wissen, Haltung und Inspiration ziehen können. Grundlagen von denen aktuelle künstlerische und mediale Entwicklungen den Absprung nehmen ins digitale Zeitalter.“ (aus der Jurybegründung)

Eine Ehrung für herausragende Entwicklung im Tanz erhielt die Ballett- und Tanzpädagogin Ursula Borr-mann. „Ursula Borr-mann hat in den vielen Jahren ihres unermüdlichen Schaffens außerordentliches zur Qualitätsentwicklung des klassischen Tanzes beigetragen. Die Borrman-Methodik® hat bis heute vielen Schulen für künstlerischen Tanz geholfen eine systematische, kontinuierliche sowie verantwortungsvolle Ausbildung von den ersten vorbereitenden Übungen bis hin zu anspruchsvollen Formen des Klassischen Tanzes anzubieten und somit den Weg in einen professionellen Werdegang zu ebnet.“ (aus der Jurybegründung). Außerdem wurde die britische Choreografin und Tänzerin Claire Cunningham für ihre herausragende künstlerische Entwicklung im Tanz geehrt. „Das Wirken von Claire Cunningham steht beispielhaft für die Arbeit weiterer Wegbereiter*innen in eine Zukunft mit körperlicher Vielfalt im Tanz und in der Gesellschaft. Diese Entwicklung, die

in Deutschland dringend mehr Förderung und Wertschätzung bedarf, kurbelt Claire Cunningham mit beeindruckender Bühnenpräsenz, künstlerischer Konsequenz und Humor weiter an.“ (aus der Jurybegründung). Eine Ehrung als herausragender Interpret erhielt der ehemalige Tänzer Adil Laraki. „Adil Laraki treibt mit seinem kulturpolitischen und sozialen Engagement den Fortschritt, spricht, die Verbesserung der Rechte von Künstler*innen und allen Angestellten an deutschen Bühnen voran: mit Humor, Vehemenz und einzigartigem Geschick. Man kann auch sagen: Ein Tänzer rettet die Stellung der Interpret*innen an unseren Theatern.“ (aus der Jurybegründung)

„Essenziale 2021“

Das Festival ist eine Plattform für zeitgenössische Choreografie und Performance.

Ausgewählte Tanzstücke, Impro-Performances mit Livemusik der innovativsten jungen Künstler aus Italien und NRW, wurden am 15. Oktober, im Katakombentheater – Essen, in einer sehr fein kuratierten Abendveranstaltung präsentiert.

Mit diesem Format möchte künstlerische Leiterin Eloisa Mirabassi, jungen Künstler einen Ort für einen inspirierenden Austausch geben und gleichgesinnte Tanzschaffende aus Europa zusammenführen. Das Festival „Essenziale“ wurde mit finanzieller Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Essen und des „Istituto Italiano di Cultura“ aus Köln umgesetzt.

Künstlerische Leitung: Eloisa Mirabassi; Moderation: Alexander Kupsch; Lichtdesign: Julius Kindermann; Organisation: Birgit Otten, Eloisa Mirabassi

„Essenziale“ ist eine Veranstaltung von Dintje Dance

www.eloisamirabassi.com

„DINTJE JAM“

Seit Oktober 2021 gibt es noch ein weiteres Veranstaltungsformat von Eloisa Mirabassi: Das Projekt richtet sich an Tänzer*innen (Amateure sowie Profis) aller Genre und Stilen und Musiker*innen aus dem Bereich Jazz, Elektronik und Zeitgenössischer Musik. Das Treffen ist Teil einer Reihe von digitalen Performances in denen die Teilnehmer*innen selbst die Akteure der Performance sind. Einmal im Monat (Zeitraum: Oktober bis Dezember) treffen sich über Zoom max. 8 Tänzer*innen mit einem Musiker oder Musiker-Duo zusammen, um gemeinsam, aus der eigenen Wohnung zu improvisieren, sich gegenseitig inspirieren und virtuell im Dialog zu treten. Das Projekt möchte auch Menschen mit „wenig“ Tanzerfahrung dazu ermutigen sich den Tanz und die Musik hinzugeben, sich für neues zu öffnen und die Kraft der Improvisation zu vertrauen. Damit möchten wir gerne Tanz und Musik als Ganzes betrachten, fernab der Schubladen von Genres und Stilen.

Anmeldung und Informationen zur Jam unter:
eloisamirabassi@web.de

Die Teilnahme kostenlos!

Veranstaltungsorte

Aalto-Theater

Opernplatz 10
45128 Essen
Telefon: 0201-81 22 200; Fax: 0201-81 22 201
E-Mail: tickets@theater-essen.de

Alter Bahnhof Werden

Im Löwental 48
45239 Essen
Telefon: 0201-86 057 880
E-Mail: Tanzabteilung@Schule.essen.de
www.gymnasium-essen-werden.de

ChorForum Essen

Fischerstraße 2-4
45128 Essen
0201-63461500
www.chorforum-essen.de

Folkwang Musikschule der Stadt Essen

Thea-Leymann-Straße 23
45127 Essen
Telefon: 0201-88 44 106; Fax: 0201-88 44 004
E-Mail: info@fms.essen.de
www.fms.essen.de

Folkwang Tanzstudio

Klemensborn 39
45239 Essen
Telefon: 0201-4903 189; Fax: 0201-4903 110
E-Mail: fts@folkwang-hochschule.de
www.folkwang-uni.de/home/tanz/folkwang-tanzstudio

Folkwang Universität der Künste / Fachbereich 4

Quartier Nord | Campus Welterbe Zollverein
Martin-Kremmer-Straße 21
45327 Essen
Telefon: 0201-6505-1419; Fax: 0201-6505-1492
E-Mail: karten@folkwang-uni.de

Folkwang Universität der Künste / Neue Aula

Klemensborn 39
45239 Essen
Telefon: 0201-49 03 0; Fax: 0201-49 03 288
E-Mail: info@folkwang-uni.de – www.folkwang-uni.de

Gymnasium Essen Werden

Grafenstrasse 9
45239 Essen
Telefon: 0201-43 04 672; Fax: 0201-43 04 671
E-Mail: post@gymnasium-essen-werden.de
www.gymnasium-essen-werden.de

Veranstaltungsorte

Grugabad / Kunstbaden

Am Grugapark 10
45133 Essen
Tickets: kunstbaden@jelena-ivanovic.com

Grugapark / Musikpavillon

Virchowstraße 167
45147 Essen
www.grugapark.de

Haus der Technik

Hollestrasse 1
45127 Essen

Jahrhunderthalle Bochum

An der Jahrhunderthalle 1
44793 Bochum

Katakomben – Theater im Girardet Haus

Girardetstraße 2-38
45131 Essen
Telefon: 0201-43 04 672; Fax: 0201-43 04 671
E-Mail: katakomben-theater@web.de
www.katakomben-theater.de

Kokerei / Mischanlage

UNESCO-Welterbe Zollverein – Areal C [Kokerei]
Arendahls Wiese
45141 Essen
www.zollverein.de

Kokerei / Salzlager

UNESCO-Welterbe Zollverein – Areal C [Kokerei]
Arendahls Wiese
45141 Essen
www.zollverein.de

Kunsthaus Essen

Rübezahlstraße 33
45134 Essen
Telefon: 0201-44 33 13
www.kunsthhaus-essen.de

Labor 519

Steeler Straße 519
45276 Essen
Telefon: 0176-24022904
www.labor519.de

Veranstaltungsorte

Maschinenhaus Essen

Wilhelm-Nieswandt-Allee 100
45326 Essen
Telefon: 0201-83 78 424; Fax: 0201-83 78 425
E-Mail: maschinenhaus.essen@t-online.de
www.maschinenhaus-essen.de

Maschinenhaus Essen / Probenraum

Palmbuschweg 7
45326 Essen

Museum Folkwang

Museumsplatz 1
45128 Essen
Telefon: 0201-88 45 000

Musiktheater im Revier

Kennedyplatz
45881 Gelsenkirchen
Telefon: 0209-4097-200; Fax: 0209-4097-260
E-Mail: theaterkasse@musiktheater-im-revier.de

Philharmonie Essen

Huysenallee 53
45128 Essen
www.theater-essen.de/philharmonie

PACT Zollverein

Choreographisches Zentrum NRW
Bullmannau 20 a
45327 Essen
Telefon: 0201-28 94 700; Fax: 0201-28 94 701
E-Mail: info@pact-zollverein.de
www.pact-zollverein.de

Rü-Bühne

Girardetstraße 2-38
45131 Essen
Telefon: 0201-38 46 766
www.ruebuehne.de

Sanaa Gebäude

Areal A [Schacht XII]
Gelsenkirchener Str. 209
45309 Essen
www.folkwang-uni.de

Stadtbibliothek Essen

Hollestrasse 3
45127 Essen
info@stadtbibliothek.essen.de
www.stadtbibliothek-essen.de

Veranstaltungsorte

Symposium Folkwang Tanz

Folkwang Universität der Künste | Campus Essen Werden
Klemensborn 39
45239 Essen
Telefon: 0201-759 979 74
E-Mail: symposium.tanz@folkwang-uni.de
www.folkwang-uni.de/symposiumtanz

TANZMOTO STUDIO SPACE

Ringstraße 1 (Eingang Güterstraße)
45219 Essen - Kettwig
Telefon: 02054-12 56 69 7
E-Mail: info@tanzmoto.com
www.tanzmoto.com

Theater Duisburg (Großer Saal)

Neckarstraße 1
47051 Duisburg
Telefon: 0203-283 62 100
E-Mail: theaterkasse@stadt-duisburg.de
www.duisburger-philharmoniker.de

UNESCO-Welterbe Zollverein Halle 5/12

Areal A [Schacht XII]
Gelsenkirchener Straße 181
45309 Essen
www.zollverein.de

Villa Rü

Girardetstraße 21
45131 Essen
Telefon: 0201-88 51 153
www.bvr-ruettenscheid.de

Weststadthalle

45127 Essen
Thea-Leymann-Straße 23
www.weststadthalle.de

Tanzschulen

Ballettschule und Musikschule Essen–Margarethenhöhe

Metzendorfstr. 50 / 79

45149 Essen

Musikkurse: Christoph Tersek

Telefon: 0201-74 92 078

E-Mail: tersek@musik-ballett.de

Ballettkurse: Angèle Spieß–Hoffmann

Telefon: 0201-84 72 242

E-Mail: spiess@musik-ballett.de

Ballett- und Schauspielschule Kapsch

Aikido Dojo Essen

Girardetstr. 76

45131 Essen

Telefon: 0201-26 25 54

E-Mail: kontakt@studio-kapsch.de

www.studio-kapsch.de

Folkwang Musikschule der Stadt Essen

Thea-Leymann-Straße 23

45127 Essen

Fachleitung Tanz: Marius Bélise

Telefon: 0201-88 44 035

E-Mail: marius.belise@fms.essen.de

www.fms.essen.de

Ronald Blum / SCALA11

Frielingsdorfweg 11

45239 Essen

Telefon: 0201-406773

Mobil: 0174-3960458 (mo - sa, 8 - 13h)

E-Mail: info@scala11.de

www.scala11.de

Tanz im Hof / Entre Pasos Dance Company

Pavlina Cerna / Alexeider Abad Gonzalez

Eleonorastr. 40, 45 136 Essen

0201-24096869

E-Mail: info@ballett-tanzimhof.de

E-Mail: info@entrepasos.com

www.ballett-tanzimhof.de

www.entrepasos.com

Tanz im Laden

Melanie Jung

Angelikastrasse 4

45130 Essen

Telefon: 0201-8775804

E-Mail: info@tanz-im-laden.de

www.tanz-im-laden.de

Tanzschulen

TANZMOTO STUDIO SPACE

Ringstraße 1 (Eingang Güterstraße)

45219 Essen - Kettwig

Telefon: 02054-12 56 69 7

E-Mail: info@tanzmoto.com

www.tanzmoto.com



Persönlicher Kontakt 0201 103-5000
Online-Banking-Hotline 0201 103-3050
WhatsApp (09:00-17:00 Uhr) 0201 103-5000
24h Sperr-Notruf 116 116

www.sparkasse-essen.de

Impressum

Herausgeberin: Stadt Essen
Der Oberbürgermeister
Kulturamt

Internet: www.kulturamt.essen.de

Redaktion: Tanzgebiet e. V.

Gestaltung: Torsten Mönkediek
Fördergesellschaft Kultur u. Integration gGmbH

Titelbild: Anne Nguyen / „A mon bel amour“
© Patrick Berger

